

Notfall- und Krisenkonzept

Pocketbook

Inkraftsetzung per 1. August 2014 (mit Anpassungen per 01.01.2017 und 01.08.2020)

Genehmigt durch den Gemeinderat Gerzensee am 30. Juni 2014

Genehmigt durch den Bildungsausschuss der Schule Region Gerzensee am 23. Juni 2014

Kontaktnummern Begleitpersonen

Anlass:	Datum:
----------------	---------------

Lehrperson	Telefonnummer

Begleitperson	Telefonnummer

Notfallnummern

Sanitätsnotruf / Ambulanz	144
Schularzt Dr. Wälti, Gerzensee Bahnhofpraxis Wichtrach AG, Wichtrach ¹	031 781 35 35 031 781 22 22
Ärztlicher Notfalldienst	0900 57 67 47
Rega	1414
Polizei	117
Feuerwehr	118
Toxikologisches Zentrum Zürich	145
Beratungstelle Opferhilfe Bern	031 372 30 35
Care Team Kanton Bern	144 ¹

Krisenteam Schule (KTS)

Gemeindeverwaltung	031 781 01 88
Schulleitung Silvia Scheidegger	031 781 15 22 079 380 86 21
Networker Kirchdorf, Weinmann Barbara ³	031 802 04 82 079 768 15 63
Networker Gerzensee, Simmen Manuel ²	031 721 28 49 078 731 86 44
Präsidentin Bildungskommission Eichenberger Barbara ³	079 415 22 27

¹ Anpassung per 01.01.2017

² Anpassungen per 01.08.2020

³ Anpassungen per 01.08.2022

Verhalten in einer Krise

1. Alarmierung: Krisenteam Schule (KTS) / Notruf
2. Sofortmassnahmen (SOMA)
3. Ruhe bewahren
4. KTS übernimmt die Führung
5. Anweisungen KTS befolgen
6. Erreichbarkeit sicherstellen
7. Keine Auskunft an Presse

Begriffsdefinitionen

SuS:	Schülerinnen und Schüler
Mitarbeitende Personen:	Lehrpersonen und Hauswarte
KTS:	Krisenteam Schule
RFO:	Regionale Führungsorganisation

1 Brandfall im Haus

In jedem Raum ist das Merkblatt ‚Brand, 1. Hilfe und Evakuation‘ und wichtige Nummern gut sichtbar, angebracht.

Erste Massnahme: Alarmierung!

- Feuerwehr 118 / Polizei 117

Alarmierung

- Feuerwehr 118 / Polizei 117

Sofortmassnahmen (SOMA)

- Wenn Evakuation noch nicht im Gange, diese auslösen → Lehrperson (LP) welche das Ereignis feststellt
- Wenn möglich Evakuation unterstützen
- Fallübergabe an KTS

Aufgaben Sammelplatzleitung

(Hauptverantwortlich LP = welche die älteste Klasse unterrichtet)

- Begibt sich sofort zum Sammelplatz mit Notizmaterial und Schlüssel
- Einweisung der Rettungskräfte organisieren
- Informiert das KTS
- Bindeglied zur Einsatzleitung, Lehrpersonen und KTS
- Meldet rasch möglichst Vermisste an Einsatzleitung

Aufgaben Lehrpersonen

- Führen ihre Klassen zum Sammelplatz und befolgen die Anweisungen der Sammelplatzleitung und der Einsatzleitung und der Einsatzleitung Kontrollieren, ob alle SuS anwesend sind und der Sammelplatzleitung das Ergebnis melden
- Betreuen ihre Klassen auf dem Sammelplatz
- **Wenn die Flucht durch Rauch verhindert wird, im Klassenzimmer bleiben, auf ein Blatt die eigene Erreichbarkeit schreiben und an der Scheibe anbringen. Fenster nicht öffnen. Handys der SuS einsammeln. Auf sich aufmerksam machen.**

Aufgaben Evakuationshelfende

- Sind verantwortlich, dass sich keine Personen mehr in den zugewiesenen Räumen befinden
- Informieren Sammelplatzleitung über den Abschluss der Durchsuchung oder über Probleme
- Unterstützen nach der Evakuation die Sammelplatzleitung

Sammelplatz Kirchdorf: Fussballfeld, am Zaun zum Friedhof (neu!)

Sammelplatz Gerzensee: Fussballplatz

2 Bombendrohung

Jede Drohung ist ernst zu nehmen, bis sich die Entscheidungsinstanz vom Gegenteil überzeugt hat.

Lehrpersonen

Telefonische Bombendrohung:

- Wenn möglich Gespräch aufzeichnen / Lautsprecher einschalten
- Ruhe bewahren und aufmerksam zuhören
- Formular **Telefonische Bombendrohung** ausfüllen
- Den Anrufer möglichst lange hinhalten

Schriftliche Bombendrohung:

- Fingerabdrücke auf Brief und Umschlag vermeiden
- Brief und Umschlag sofort in Plastikmäppli legen und an KTS übergeben (Spurenschutz)

Sofortmassnahmen (SOMA)

- Alarmierung Lehrpersonen betroffene Schule, KTS, wenn nötig Polizeinotruf 117
- Einweisung der Rettungskräfte sicherstellen
- Konkrete Bedrohungssituation mit der Polizei besprechen
- Evtl. Sicherheitsmassnahmen treffen, resp. Evakuierung vorbereiten
- Je nach Entscheid der Polizei
 - a) Evakuierung des Gebäudes (evtl. nicht sichtbar)
 - b) Weiterführung des Unterrichts
- Fallübergabe an KTS

3 Massive Androhung von Gewalt / Bombenalarm

Alarmierung

- Lehrpersonen der betroffenen Schule
- Wenn nötig, Polizeinotruf 117

Lehrpersonen

- Drohung beurteilen, Gefahr einschätzen, evtl. SOMA einleiten
(bei verdächtigen Gegenständen **Checkliste Bombenalarm** konsultieren)
- KTS beiziehen

Sofortmassnahmen (SOMA)

- Einweisung der Rettungskräfte sicherstellen
- Konkrete Bedrohungssituation mit der Polizei besprechen
- Evtl. Sicherheitsmassnahmen treffen, resp. Evakuierung vorbereiten
- Je nach Entscheid der Polizei
 - a) Evakuierung des Gebäudes (evtl. nicht sichtbar)
 - b) Weiterführung des Unterrichts
- Fallübergabe an KTS

4 Schwerer Unfall / Naturkatastrophe

Z. B. Car-Unfall, Gondelabsturz, Lawinenunglück mit Verletzten oder Toten im Zusammenhang mit schulischen Aktivitäten.

Alarmierung

- Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Medizinischer Notruf 144 / Rega 1414
- KTS

KTS

- Informieren
- Evtl. Kontaktperson zur Polizei bestimmen
- Wenn KTS vor Ort; Einweisung der Rettungskräfte sicherstellen

Sofortmassnahmen (SOMA)

Aufgaben direkt betroffener Personen

- 1. Hilfe leisten bis Rettungskräfte übernehmen
- KTS / Schule informieren
- Betreuung der Betroffenen vor Ort sicherstellen
- Überwachung der Handys von SchülerInnen
- Fallübergabe an KTS

5 Todesfall einer Person in der Schule

Alarmierung

- Polizei 117 / Medizinischer Notruf 144
- KTS

Sofortmassnahmen (SOMA)

- 1. Hilfemassnahmen bis Eintreffen Ambulanz
- Verstorbene Person vor Sicht schützen
- Evtl. weitere Betroffene in geschütztem Raum betreuen
- Fallübergabe an KTS

6 Suizid einer Person in der Schule

Alarmierung

- Polizei 117 / Medizinischer Notruf 144
- KTS

Sofortmassnahmen (SOMA)

- Verstorbene Person vor Sicht schützen
- Weitere Betroffene in geschütztem Raum betreuen
- Orientierung im Kollegium, in der Klasse/den Klassen (weitere Orientierungen siehe unten).
- Organisation der Stellvertretung
- Fallübergabe an KTS

7 Sexueller Missbrauch (akute Situation)

Alarmierung

- KTS
- Polizeinotruf 117 / Medizinischer Notruf 144

Sofortmassnahmen (SOMA)

- Opfer / Täter trennen
- Opfer in einem geschützten Bereich betreuen
- Zutritt für Unbefugte verwehren
- Spuren sichern (z.B. Kleider nicht wechseln) / entsprechende Räumlichkeiten abschliessen
- Fallübergabe an KTS

Bemerkungen

- Für Amtspersonen (Lehrpersonen) besteht eine Mitteilungspflicht. Wer als Amtsperson von strafbaren Tatbeständen erfährt, hat die Schulleitung und die Kantonspolizei zu informieren
- Es ist auch an eventuell weitere Opfer, welche im Moment nicht vor Ort sind, zu denken
- Die Sicherstellung der psychologischen Betreuung ist grundsätzlich Angelegenheit des Opfers bzw. dessen Familie. Die Schule wird jedoch unterstützen und wenn nötig Kontakte zu Fachpersonen herstellen (via Kantonspolizei)

8 Gewalttat (Amok)

Alarmierung

- Polizeinotruf 117
- Lehrpersonen der betroffenen Schule

Lehrpersonen

- KTS informieren
- SOMA einleiten

Sofortmassnahmen (SOMA) Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende

- Lehrperson schliesst sich mit der Klasse in einem sicheren Raum oder im Klassenzimmer ein
- Türe verbarrikadieren und rasch weg von der Türe
- Blatt mit Anzahl Personen im Raum und Telefonnummer, an ein Fenster kleben
- Einblick in den Raum verhindern (ausser dort wo das Blatt mit der Tel Nr aufgehängt wird)
- Handys einsammeln
- Auf Evakuierung durch die Polizei warten
- Fallübergabe an KTS

1 Checkliste Schulverschiebung

	erledigt
Möglichst früh	<input checked="" type="checkbox"/>
Ziel der Schulverschiebung festlegen	<input type="checkbox"/>
Begleitpersonen anfragen	<input type="checkbox"/>
Rekognoszieren: Gefahren analysieren, z. B. befahrene Strassen meiden, Mögliche Ausstiegs- und Umkehrstellen bestimmen, Handy-Empfang überprüfen!	<input type="checkbox"/>
Budget festlegen (ev. prüfen finanz. Sit. der Eltern)	<input type="checkbox"/>
Fahrpläne studieren	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen für geplante Aktivitäten prüfen (kult., polit. oder rel. Vorbehalte der Eltern mögl.)	<input type="checkbox"/>
Alternativprogramm/e («Plan B») bestimmen	<input type="checkbox"/>
Allenfalls Ersatzstundenplan für andere Klassen oder Stellvertretungslösung mit Schulleitung / Team besprechen	<input type="checkbox"/>
Reservierungen tätigen	<input type="checkbox"/>
Schulleitung informieren, Einverständnis einholen	<input type="checkbox"/>
2-3 Wochen vorher	<input checked="" type="checkbox"/>
Eltern informieren	<input type="checkbox"/>
Kollektiv bestellen oder Fahrdienst organisieren	<input type="checkbox"/>
Definitives Programm zusammenstellen mit Zeitplanung, Route, Rastorten & Aktivitäten	<input type="checkbox"/>
Verhaltensregeln aufstellen bzw. vereinbaren (Taschengeld, Handy, MP3 Player, Sanktionen) -> gemäss Regelung Umgang mit elektronischen Geräten der Prim. Wichtrach	<input type="checkbox"/>
Checkliste für allgemeine Ausrüstung erstellen; fehlendes Material organisieren	<input type="checkbox"/>
Programm den Eltern und Begleitpersonen abgeben	<input type="checkbox"/>
Taschenapotheke überprüfen und Fehlendes ergänzen	<input type="checkbox"/>
Aktuelle Verhältnisse prüfen	<input type="checkbox"/>
Notfall Schülerliste	<input type="checkbox"/>

1 bis 2 Tage vor der Aktivität	<input checked="" type="checkbox"/>
Verhaltensregeln (Kodex) repetieren	<input type="checkbox"/>
Meteo konsultieren, aktuelle Verhältnisse erfragen	<input type="checkbox"/>
Absichern Begleitpersonen, deren Handynummern in Pocketbook notieren, Begleitpersonen der Klasse bekannt geben	<input type="checkbox"/>
Handy-Akku laden	<input type="checkbox"/>
Klasse mit definitiver Routenangabe bei der Schulleitung abmelden	<input type="checkbox"/>

Am Tag der Aktivität	<input checked="" type="checkbox"/>
Check: Pocketbook, Notfall Schülerliste, Handy, Apotheke, Schreibzeug, Kollektiv, Fahrpläne, Kartenmaterial	<input type="checkbox"/>
Als Lehrperson an der Spitze gehen	<input type="checkbox"/>
Besonders zu Betreuende nach vorne nehmen	<input type="checkbox"/>
1. Begleitperson in der Mitte und 2. am Schluss gehen	<input type="checkbox"/>
Auf Strassen in kompakter 2er-Kolonne links gehen	<input type="checkbox"/>
Raststellen vor Bezug noch einmal checken	<input type="checkbox"/>
Regelmässig Pausen machen und sich stärken	<input type="checkbox"/>
Einhaltung der Verhaltensregeln überprüfen	<input type="checkbox"/>
Teilnehmende regelmässig zählen	<input type="checkbox"/>
Meteo laufend beobachten und besprechen	<input type="checkbox"/>
Vor heiklen Passagen anhalten, Vorgehen besprechen z.B. Bachüberquerung, weidende Kühe...	<input type="checkbox"/>

1 bis 5 Tage nach der Aktivität	<input checked="" type="checkbox"/>
Rückblende	<input type="checkbox"/>
Dankesbrief (evtl. mit Fotos) an Begleitpersonen	<input type="checkbox"/>
Mängel (z. B. Wanderweg, Sessellift usw.) den zuständigen Stellen melden	<input type="checkbox"/>



Notizen

Bombendrohung

Verhalten bei telefonischer Bombendrohung

Zuhören	Nicht unterbrechen	Sofort Notizen machen	Möglichst viele Informationen gewinnen	Weitersprechen erreichen
---------	--------------------	-----------------------	--	--------------------------

Sie notieren!

Anrufer-Nr. _____ (Display)
 Datum / Uhrzeit _____ Dauer des Anrufes _____ Minuten
 Wortlaut der Drohung _____

Ihre Rückfragen!

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Wann wird die Bombe explodieren? | 5. Wie wird die Bombe gezündet? |
| 2. Wo befindet sich die Bombe? | 6. Wie heißen Sie? |
| 3. Wie sieht die Bombe aus? | 7. Von wo rufen Sie an? |
| 4. Was ist das für eine Bombe? | 8. Warum haben Sie die Bombe gelegt? |

→ Jetzt sich für nicht zuständig erklären und versuchen, weiter zu vermitteln! ←

Angaben zum Anrufer

Sprache Dialekt/ Akzent _____ Geschlecht, geschätztes Alter _____

Sprachart

- langsam schnell normal verstellt gebrochen bestimmt
 aufgeregt Laut leise nasal lispelnd

Sonstige besondere Sprachmerkmale _____

Hintergrundgeräusche (Beschreibung) _____

Sofortmeldung der Drohung! (Alarm-Prozess)

Ihre Personalien!

Name _____ Vorname _____
 Adresse _____ Telefon _____

Bombenalarm

Verdächtige Gegenstände



Verdächtige Gegenstände:

Die Entschärfung, Beseitigung und Transport sind ausschliesslich Aufgabe der Polizei. Unter keinen Umständen berühren! Ruhe bewahren!

- Herkunft überprüfen** und versuchen, den Gegenstand dem Besitzer zuzuordnen, **sonst:**
- KTS** informieren / aufbieten
- Meldung an Polizei Notruf: 117**
- Sich aus dem Gefahrenbereich entfernen** und sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen diesem nähern (Posten, Markierung).
- Zusätzlich weiträumige Evakuation des Gefährdungsbereiches** bei einem entsprechenden Verdacht auf einen Sprengkörper.
- Einwirkungen** wie mechanische Belastung, Feuchtigkeit, Hitze oder Kälte auf den Gegenstand unterlassen (nicht öffnen, schütteln, anheben oder untersuchen)!
- Kein Handy, schnurloses Telefon oder Funkgerät** in unmittelbarer Nähe des Gegenstandes einsetzen! (Risiko einer eventuellen Explosionsauslösung).
- Eintreffen der Polizei abwarten**

Bombenalarm

Verdächtige Sendungen



Verdächtige Kurier- und Postsendungen:

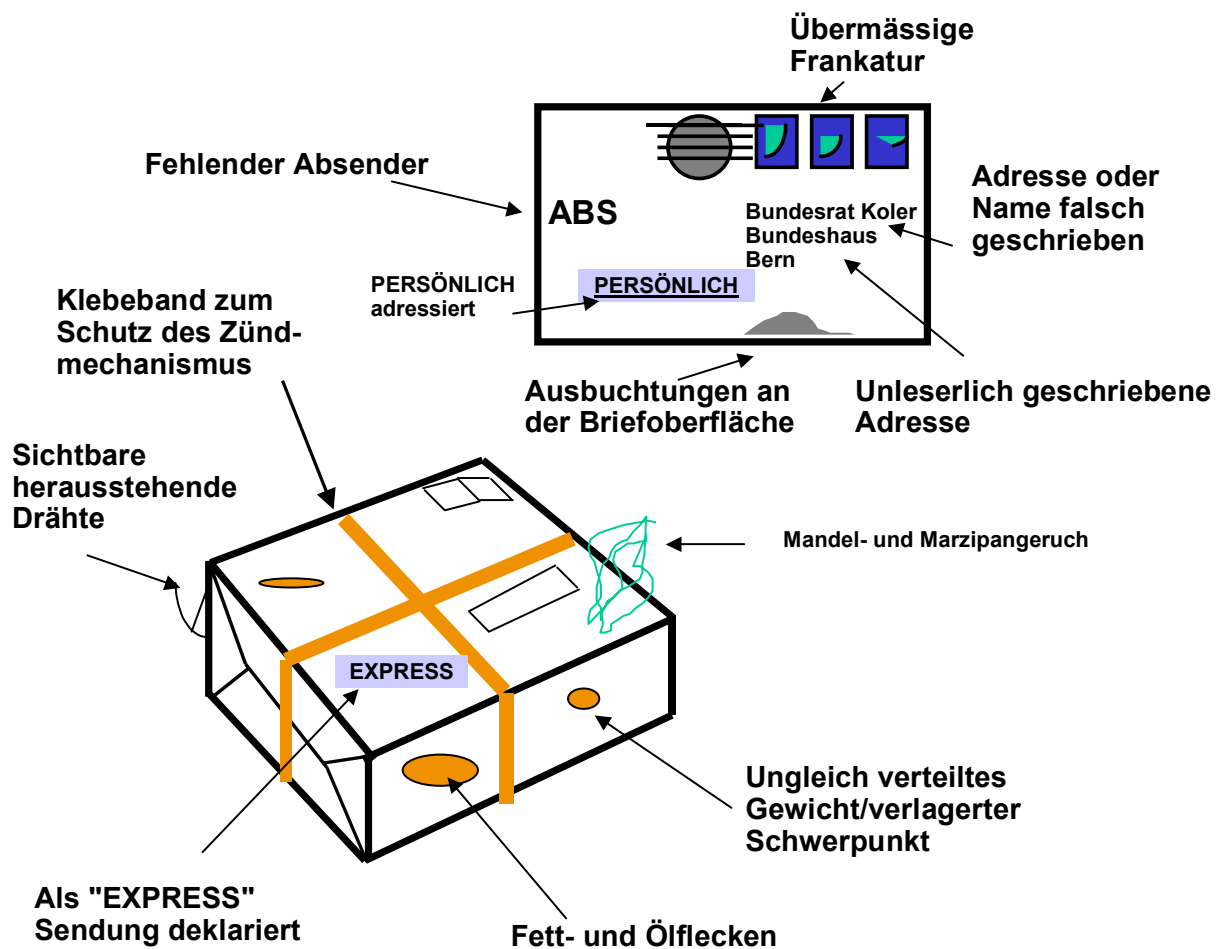
Die Entschärfung, Beseitigung und Transport sind ausschliesslich Aufgabe der Polizei. **Unter keinen Umständen selber öffnen! Ruhe bewahren!**

- Sofortige Meldung an Polizei Notruf: 117**
- KTS** sofort informieren / aufbieten
- Sich aus dem Gefahrenbereich entfernen** und sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen diesem nähern (Posten, Markierung).
- Zusätzlich weiträumige Evakuation des Gefährdungsbereiches** bei einem entsprechenden Verdacht auf einen Sprengkörper.
- Einwirkungen** wie mechanische Belastung, Feuchtigkeit, Hitze oder Kälte auf den Gegenstand unterlassen (nicht öffnen, schütteln, fallen lassen, biegen, knicken oder untersuchen)!
- Kein Handy, schnurloses Telefon oder Funkgerät** in unmittelbarer Nähe des Briefes einsetzen! (Risiko einer eventuellen Explosionsauslösung).
- Absenderangaben überprüfen** und beim Absender nachfragen, ob die Sendung vom Absender stammt.
- Eintreffen der Polizei abwarten**

Bombenalarm

Sprengstoffverdächtige Postsendungen

Erkennungsmerkmale für Briefe und Pakete



Jede Einwirkung auf den Gegenstand unbedingt unterlassen
Eintreffen der Spezialisten abwarten